

Inhalt

<i>Vorwort</i>	11
<i>Aberglaube</i> Warum das balinesische Horoskop Auskunft über unseren Seelenzustand gibt. Ein Insektarium.	15
<i>Biedermeier</i> Hymne auf ein urdeutsches Zeitalter oder warum die 90er Jahre die Wiederkehr der Beschaulichkeit einleiten. Ein Katzenjammer.	21
<i>Charakter</i> Über die real existierende Schizophrenie unseres Alltags. Acht Seelenstudien.	29
<i>Demokratie</i> Warum der Antiamerikanismus auf dem Weg zur Demokratie der 90er Jahre ein Hindernis ist. Eine Selbstbeziehung.	44
<i>Erwachsenwerden</i> Warum die Suche nach dem »fertigen Ich« ins Leere führen muß. Ein Klassentreffen.	61
<i>Ficus benjamini</i> Beobachtungen beim Gang durch deutsche Großstädte oder warum eine Zimmerpflanze Auskunft über die Bewohner gibt. Ein botanischer Nachspaziergang.	72
<i>Großmutter</i> Über das geheime Band zwischen den Generationen der Enkel und Großeltern. Ein verspäteter Brief.	78
<i>Haltung</i> Über das Krummsitzen, die Selbsterfahrungsgruppe als mystischer Ort, die Wonnen der Wehleidigkeit und die Vorliebe, ein Opfer der Gesellschaft zu sein. Sechs Revisionen.	86

Ich

Warum die Selbstverwirklichung zum Fluch der Gegenwart geworden ist. Kleine, ketzerische Rede zur Verteidigung des Egoismus. 95

Jugend

Warum selbst der Diskurs über die Jugend nicht mehr das ist, was er mal war. Zehn leichte Schläge auf das Hinterhaupt (zur Erhöhung des Denkvermögens). 106

Kommunismus

Weshalb ein überkommener Begriff noch eine große Zukunft vor sich hat. Eine Rehabilitierung. 117

Liebe

Warum in den 90er Jahren eine neue Liebesvernunft fällig ist. Ein Dachspaziergang. 126

Melancholie

Warum die Melancholie Krankheit und Segen unserer Zeit ist. Ein Persönlichkeitstest. 139

Nachwuchs

Über das Ende der Pädagogik als Leitwissenschaft und die Wiederkehr der Großfamilie. Ein Wiegenlied. 150

Ökonomie

Warum die Deutschen angesichts der kommenden Rezession ihre Tradition als Schieber, Zocker und Bauernfänger wiederentdecken sollten. Ein Börsenbericht. 164

Post-Emanzipation

Warum die 90er Jahre das Verhältnis zwischen Mann und Frau, Individuum und Gesellschaft neu definieren werden. Ein Therapeutikum. 182

Quantenphysik

Über ein winziges atomares Teilchen, die Meditationsfähigkeiten von Computern und den Sinn des Lebens. Ein Glaubensbekenntnis. 196

Realität

Über Mainzelmännchen, Fernsehen als Lagerfeuer und die Lust an der Simulation. Eine Verlustmeldung. 203

Sekten

Über den Segen geschlossener Gemeinschaften und die Fragwürdigkeit ihrer Bekämpfung. Eine Pirouette. 213

Trend

Warum der Zeitgeist, allen gegenteiligen Beteuerungen zum Trotz, eine harte Tatsache ist und wie man ihn mit wissenschaftlichen Methoden aufspürt. Eine Kulissenschieberei. 227

Untergang

Über den Blick auf die Jahrtausendwende und die heimliche Freude der Deutschen an finalen Weltbildern. Eine apokalyptische Montage. 246

Vereinigung

Über östliche Depressionen und westliche Arroganz. Ein Vabanquespiel. 260

Weltraum

Warum Ufos nicht existieren, die Erforschung des Nichts jedoch eine notwendige Zen-Übung ist. Ein vergeblicher Vorschlag. 266

Yuppie

Letzte Aussagen über einen Homunculus der 80er, der auch in den 90er Jahren nicht totzukriegen ist. Ein Abschiedsgruß. 273

Zivilisation

Warum das postmoderne Paradies »Bundesrepublik« untergehen mußte, das neue Deutschland hart, ehrlich und hoffnungslos sein wird und die Mission der kritischen Querulanten beendet ist. Ein Hoffnungsschimmer. 286